

Zum mittlerweile 5 Wettkampf in 2026 ging es für Enie und ihren Coach René diesmal nach Niedersachsen. In Georgsmarienhütte sollten am 30.05. die Cherusker Open stattfinden. Aufgrund der Entfernung wurde wieder am Vortag angereist und auch die Vorwaage absolviert – Gewicht hat gepasst. Beim Blick in die Halle kamen wir jedoch ein wenig ins Grübeln. Der Innenraum war mit 5 WK-Flächen ausgefüllt, so dass alle Teilnehmende, Coaches und Angehörige auf dem Rang Platz finden sollten. Bei knapp über 400 Anmeldungen war dies schwer vorstellbar.

Da für Enie die Waage erledigt war, konnten wir am Samstagmorgen etwas später zur Halle fahren – und fanden wie erwartet keinen Platz mehr. Zum Glück war eine Isomatte mit dabei, um sich im Gangbereich niederzulassen. Schön ist anders und es ist auch immer wieder unverständlich, warum mehr Teilnehmende zugelassen werden, als die Hallen hergeben.

Zur Coach-Besprechung gab es die abschließenden Infos, z.B. das 370 Teilnehmende über die Waage gegangen sind und das die Rundenzeit für alle Klassen auf 1 min. verkürzt wird. Aufgrund der Hallensituation und der zu erwartenden Temperaturen, war da wohl niemand böse darüber. In Enies Klasse Jugend A – 59 kg waren 6 Kämpferinnen über die Waage gegangen und bis zum zugelosten Vorkampf mit der Nummer 437 war viel Zeit. Man konnte ein paar Kämpfe anschauen sowie hin und wieder nach draußen an die „frische“ Luft gehen. Schließlich folgte das übliche Prozedere, etwa 10 Kämpfe vorher Aufwärmen, dann Einkicken sowie kurz vor dem Kampf noch ein paar Runden Spielsparring.

Dann endlich durfte Enie auf die Fläche, gegen eine Sportlerin aus Lübeck, welche den 2. Kup innehatte. Enie startete sofort druckvoll in den Kampf und konnte in Führung gehen. Mit ihren kraftvollen Pushkicks hielt sie die Kontrahentin nicht nur auf Distanz, sondern erzielte auch immer wieder Treffer. Da sie zudem auch den Kopfschutz mehrfach traf, ging diese Runde sicher an Enie. Die 2. Runde verlief ähnlich, allerdings nahm Enie aufgrund des sicheren

Vorsprungs das Tempo etwas raus, wodurch die Gegnerin noch ein wenig aufholen konnte. Dennoch ein sicherer Sieg und der Einzug ins Halbfinale. Dieses hatte die Nummer 442 und die Gegnerin sollte die Sportlerin vom Turnier in Warstein sein, gegen die Enie dort knapp verloren hatte. Da Enie an der Fläche wartend schon „im Tunnel“ war, beobachtete ihr Coach den vorherigen Kampf, da in diesem die potenzielle Gegnerin für das Finale kämpfte. Doch zunächst musste Enie erst einmal ihren Kampf gewinnen. Das wurde leichter als gedacht. Denn als es so weit war, war man etwas verwundert, keine Gegnerin in Sicht. Der Referee gab eine Minute und erklärte dann Enie zur Siegerin. Auf der einen Seite gut, da Enie jetzt im Finale stand, auf der anderen Seite nicht so gut, da Enie unbedingt die „Revanche“ haben wollte.

Die Zeit bis zum Finale mit der Nummer 449 verging recht schnell. Selbstverständlich wurde eine Taktik entsprechend der vorher gemachten Beobachtung festgelegt. Anders als in Luxemburg war Enie von dem schwarzen Gürtel nicht beeindruckt, da sie im Vorfeld wusste, was auf sie zukommt. Der Kampf begann zunächst gut, allerdings machte die Kontrahentin die Taktik zunichte, da sie mit ganz anderen Techniken agierte als im Halbfinale. Aufgrund der kurzen Rundenzeit war es Enie kaum möglich, sich darauf einzustellen und so verlor sie relativ klar. In der Rundenpause gab es vom Coach

neue Anweisungen, welche die Angriffe der Kontrahentin unterbinden sollten. Diesmal setzte Enie diese auch 1:1 um und tatsächlich verlief diese Runde ganz anders als die vorherige. Die Gegnerin kam mit den Kicks zum Kopf nicht mehr durch. Leider fehlten bei Enie mitunter

nur wenige Zentimeter für einen Treffer. Es war eine starke Runde von Enie, auch wenn diese mit 1:4 verloren ging. Die erkämpfte Silbermedaille ist umso wertvoller, wenn man weiß, wem da Paroli geboten wurde. Die Finalgegnerin war 2025 Deutsche Meisterin und ist Mitglied des Bundeskaders. Wenn man bedenkt, dass Enie erst seit 5 Monaten im Leistungsbereich trainiert, ist die Steigerung top. So darf es gern weiter gehen. Das nächste Turnier wartet schon. Am 06. Juni geht es nach Schönebeck zur Ostdeutschen Meisterschaft. Dafür viel Erfolg.

